

## Respekt lernen auf dem Platz

**Projekt „Kickwerk“ betreut in Höchst 40 junge Fußballer nach der Schule  
40 Jugendliche aus Höchster Schulen können derzeit nicht nur auf dem  
Sportplatz der SG Hoechst trainieren, sondern bekommen auch gleich ein  
Mittagessen.**

### **Höchst.**

Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Fußballtraining - mit diesem Rundum-Paket betreut das Projekt „Kickwerk“ mit Unterstützung des Sportkreis Frankfurt in Höchst junge Fußballer. Ein Team um Sportkreis-Vorstandsmitglied Dr. Rainer Eckert hat das Angebot für 40 Jugendliche aus der Kasinoschule, der Hostatoschule und der Panoramaschule organisiert. Obwohl der Fußball im Mittelpunkt steht, geht es auch darum, bei den Jugendlichen den Respekt für Unterschiede zu fördern und Vorurteile zu beseitigen, in kultureller wie sozialer Hinsicht. Auch die teilnehmenden Schulen unterscheiden sich, zum Beispiel in punkto Lern- und Förderniveau.

### **Pädagogisch betreut**

Bei der Durchführung leistet ein Pädagogen-Team fachliche Hilfestellung. Die Betreuer stammen aus dem paritätischen Bildungswerk, das sich für soziale Bildung einsetzt, sowie aus den Projektschulen. „Kickwerk“ ist die Fortsetzung des Soccer-Sommer 2012. Mit den Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr organisiert das „Kickwerk“-Team bis zu den Herbstferien jeden Dienstag ein Rundum-Programm. Das Konzept ist auf mehrere Jahre angelegt. Beginn ist um 13 Uhr mit einem Mittagessen im Lindner Congress Hotel, im Anschluss stehen auf dem Sportplatz der SG 01 Hoechst im Stadtpark Bewegungsspiele und Mentaltraining auf dem Plan. Von 15 bis 16.30 Uhr dreht sich alles um den Fußball. „Die Jugendlichen erhalten durch ‚Kickwerk‘ qualifiziertes Fußballtraining, erlernen soziale Kompetenzen und bekommen obendrein eine warme Mahlzeit“, fasst Dr. Rainer Eckert, der pädagogischer Leiter des Projekts, zusammen.

### **Trainer Atze Rompel**

Auch die Fußballtrainer erhalten Unterstützung durch die Pädagogen, damit sie bei eventuellen Konflikten auf dem Fußballplatz kompetent vermitteln können. Cheftrainer ist Fußball-Lehrer Dietmar „Atze“ Rompel, 93-facher Zweitligaspieler für Viktoria Aschaffenburg und Kickers Offenbach, der heute eine Fußballschule in Frankfurt betreibt. Der Sportkreis-Vorsitzende Roland Frischkorn verweist auf den übergreifenden Charakter des Projekts: „Der Sportkreis ist die größte gesellschaftliche Organisation in

Frankfurt. Als solche wollen wir Verantwortung übernehmen, auch über die Grenzen des Sports hinaus, ‚Kickwerk‘ ist ein Beispiel dafür“.

Am 1. Oktober findet der Projekttag unter den Augen von Prominenten statt: Der ehemalige FSV-Manager Bernd Reisig und TV-Koch Mirko Reeh werden die Teilnehmer begleiten; Reeh bekocht die Kinder an diesem Tag im Lindner Congress Hotel.

Das Projekt ‚Kickwerk‘ ist eine Initiative des Sozialen Fußballzentrums Frankfurt-West mit Unterstützung des Sportkreises Frankfurt. Infos: [KICKWERK.DE](http://KICKWERK.DE).